

**Zeitschrift:** Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung  
**Herausgeber:** Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]  
**Band:** 33 (1991)  
**Heft:** 2: Sexuelle Ausbeutung II  
  
**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Zemp, Aiha

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Sexuelle Ausbeutung ist immer ein Totalangriff auf die menschliche Würde und Identität, und zwar für alle Menschen. Zu meinen, für geistigbehinderte Frauen und Männer sei es wahrscheinlich weniger schlimm, weil «sie sicher schneller vergessen, sich nicht mehr erinnern können», ist eine Mär, die eine fürchterliche Tatsache zu beschönigen sucht: die Tatsache nämlich, dass auch hier Seelen ermordet werden.*

*Wie gesellschaftliche Rollenzwänge und strukturelle Rahmenbedingungen diese Art von «Seelenmord» begünstigen, davon ist auf den folgenden Seiten zu lesen.*

*Bleibt die Hoffnung, dass diese beiden PULS-Nummern dazu beitragen, das Tabu im Tabu zu ent-tabuisieren, dass sexuelle Ausbeutung von behinderten Menschen zum öffentlich diskutierten Thema wird, weil auch dieses Problem nur angegangen werden kann, wenn es aus dem unterdrückenden Schweigen befreit wird.*

Aika Zemp

*P.S. Die im PULS abgebildeten Skulpturen sind von betroffenen Frauen gemacht worden und wurden von ihnen an der Delfin-Ausstellung im Kanzlei-Zentrum Zürich letzten Herbst ausgestellt.*